

Theaterabteilung

Alle Jahre wieder...

Ausschusssitzung im September, Tagesordnungspunkt: Infoheft... Abgabetermin Anfang November, alles klar, noch massig Zeit!

TEXT: VOLKMAR BLASCHEK + BILDER: JAN TÜRK

Dann... Arbeit, Proben für die neue Saison beginnen, dies und das und schwupps, schon ist Mitte November. Alex mahnt..., - jaja, bis Ende der Woche ist der Bericht fertig. Arbeit..., Proben... dies und das und endlich Ende November... immer noch kein Bericht. Alex, versprochen, der Bericht kommt! ... Mir fällt nichts ein...! Leere! Nichts! Wie hieß das letzte Stück? – Leere. Keine Erinnerung, alles vergraben unter tausend Ereignissen. Leeres, virtuelles Blatt „Papier“ vor mir am Bildschirm und ... nichts! Gibt's doch nicht! Zigarette rauchen, überlegen... nichts!!! Rauchen hilft auch nicht, also bleiben lassen. Konzentration... Muse küsst mich endlich... lass mich nicht ausgerechnet jetzt im Stich, meine Liebste, meine Schönste, meine Einzige...!

Dann, achja... „Ausverkauft“, wäre doch der bessere Titel für diesen Bericht gewesen, Erinnerungsfetzen steigen hoch... drei Männer, alleingelassen von ihren Frauen, sich selbst überlassen im Haushalt, Maulhelden alle drei, hilflos, ratlos, versinken im Chaos und der Hauptdarsteller kriegt ordentlich auf die Mütze für sein überhebliches Verhalten. ER in RENTE, SIE am ENDE! Alles klaaar! Schon der Titel versprach ein breites Publikum, ein Frauentitel! Viele fühlten sich im Vorfeld schon angesprochen (hatten wir hier eventuell eine allzu bekannte Thematik ???)! Wie viele, das sollte uns auch schnell klar werden. Der Vorverkauf startet wie immer vier Wochen vor der Premiere und dann... innerhalb einer Woche so gut wie ausverkauft. Aber wir waren vorbereitet, klare Sache, aus der Vergangenheit gelernt! Hehehe! Vorsorglich wurde schon eine Tischreihe mehr bestuhlt und natürlich dafür auch die Karten gedruckt, so ein Chaos wie im Jahr davor sollte uns, darf uns nicht nochmals passieren! Denkste... alles umsonst! Zum ersten Mal in der fast fünfundsiebzigjährigen Geschichte der Theatergruppe waren innerhalb einer Woche auch die „überzähligen Tischkarten“ weg. Und immer noch Anfragen...! Wahnsinn, so ein Erfolg, noch nie da gewesen! Und die Erwartungen wurden erfüllt! Mit Riesenlob und strahlenden Gesichtern, Besuchern, die sich bei uns für den tollen Abend bedanken und schier endlosem Schulterklopfen wollte keiner an das Ende der Saison denken. Es

kam, wie es kommen mußte, ein paar Wochen nach dem Erfolg, nach der letzten Aufführung stellt sich der Alltag wieder ein. Drei Spielerinnen wollen pausieren, eine wahrscheinlich für immer, neues Stück suchen, neue Spieler suchen, alles wieder zurück auf Anfang. Wie jedes Jahr!

Im Herbst dann die „Belohnung“: Ausflug! Diesmal eher bescheiden, nach Karlsruhe zur „Badisch Bühn“! Theater mit angeschlossenem Hotel und Restaurant, alles in einem! All inclusiv, sozusagen! Anreise Samstag vormittag, nachmittags Stadtbummel und Einkehr im Brauhaus mit dem einen oder anderen Schluck Bier, muss man verkosten, wenn man schon mal hier ist. Abends Theater und Abendessen mit open end. Sonntag Schlossbesichtigung und Stadtführung in Ettlingen, Abschluss im „Schulerhofstüble“. Schee wars!

Und dann... ein weitere Höhepunkt: 24. Oktober, der Humorist, Schriftsteller und Schauspieler Winfried Wagner zu Gast in der Höfener Halle, Veranstalter: die Theatergruppe. Einmal miterleben, was in der Küche, im Service, an der Bar passiert, während man selbst auf der Bühne steht. Ganz schön anstrengend. Die Halle war gut besucht, der erwartete Ausverkauf blieb leider aus, obwohl W. Wagner aus Funk und Fernsehen bestens bekannt ist, aber insgesamt ein schöner Erfolg für unsere Gruppe! Schade für alle, die nicht gekommen sind, sie haben was versäumt, schwäbischer Humor vom feinsten.

An dieser Stelle darf ich mich offiziell bei der FA. LEUROCOM, in personam Michael Bredow für die Kontaktierung von H. Wagner und die Übernahme der Werbungskosten bedanken! Ohne seine Mithilfe und Risikoabsicherung wäre der (finanzielle) Erfolg sicher nicht so groß gewesen. Vielleicht gibt es ja eine ähnliche Veranstaltung wieder!

Wie immer darf ich mich an dieser Stelle im Namen aller Theaterspieler bei unseren Helfern, Unterstützern und unseren Familien und Partnern bedanken für die Tatkräftige Mithilfe bei den Vorbereitungen und Aufführungen, beim Aufbau, beim Abbau, einfach bei allem. Ohne Euch wäre unser Spleen nicht möglich!

Allen Lesern darf ich ein erfolgreiches und gesundes 2014 wünschen! Bleiben Sie uns treu!

Ja, jetzt hat die doch wieder geküßt, die Muse, wie alle Jahre wieder... Danke dir, Liebste!

Volkmar Blaschek



Er in Rente. Sie am Ende.

Bilder von der Aufführung im Frühjahr 2014

